

WINDSTROM VOR UNSERER HAUSTÜR

Erklärtes Ziel des Landkreises Traunstein ist es, bis 2020, den Strombedarf zu 100 % aus Erneuerbaren Energien im eigenen Landkreis zu erzeugen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, ist es entscheidend den Mix aus allen Erneuerbaren Energien vollständig und rasch zu nutzen.

Jetzt bietet sich eine hervorragende Gelegenheit auf diesem Weg ein deutliches Stück voran zu kommen. Zwischen Otting und Kammer soll ein Bürger-Windpark errichtet werden. Eine phantastische Chance das Windkraftpotential vor Ort zu nutzen, einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, sich ein weiteres Stück unabhängiger von Energie- und Rohstoffimporten aus Russland, dem Nahen Osten und sonst woher zu machen und damit auch zur Friedenssicherung beizutragen.

Kurz gesagt, für eine sichere, bezahlbare, umweltverträgliche und nachhaltige, in die Zukunft gerichtete Stromversorgung zu sorgen.

Wir brauchen keine Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken und auch keinen Neubau von Kohlekraftwerken, wenn wir ernsthaft und massiv den Ausbau der Erneuerbaren Energien forcieren. Das bedeutet, wir alle müssen den gesamten Energiemix der Erneuerbaren Energien - neben verstärkten Energieeinsparungen und Energieeffizienzmaßnahmen - allerorts konsequent zur Anwendung bringen.

Mit dem geplanten Windpark kommen wir einer dezentralen, kommunalen und zukunftsweisenden Energieversorgung, einer Eigenstromversorgung in der Heimat, immer näher. Über 20 Millionen Kilowattstunden klimafreundlicher Strom kann mit den geplanten Windrädern, Jahr für Jahr, vor unserer Haustür produziert werden, in einem Bürger-Windpark, von Bürgern für Bürger.

Sollten die finanziellen Mittel der Bürger, für die nötigen Investitionen nicht ausreichen, so wäre es wünschenswert, ja eigentlich fast schon verpflichtend, wenn die Kommunen sowie der Landkreis sich, mit unseren Steuergeldern, ebenfalls beteiligen und damit ihr Verantwortungsbewusstsein zum Ausdruck bringen würden.

Der Landkreis Traunstein hat dies im Bereich der Photovoltaik in diesem Jahr, bereits vorbildlich praktiziert. Bei der Windkraft steht das noch aus. Dies kann hier und jetzt, als ein weiterer wichtiger Baustein, umgesetzt werden. Hier kann bewiesen werden, wie ernst es die Entscheidungsträger mit der Energiewende meinen. Soll weiterhin nur davon geredet, oder wirklich gehandelt werden?

Es ist allemal ökologisch, ökonomisch und sozial sinnvoller, in Windräder in unserer Heimat, zu investieren, als in den unsäglichen und überdimensionierten Ausbau von Straßen.

Die Windkraftnutzung ist aktiver Klimaschutz, und Klimaschutz ist Naturschutz sowie Landschaftsschutz.

Natürlich verändern Windräder unser Landschaftsbild. Sieht man allerdings die vielfältigen Vorteile, wählt die Standorte sorgfältig aus und berücksichtigt sämtliche naturschutzrechtlichen Belange, so finden die Windräder eine sehr hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. So haben zum Beispiel auch die Anwohner der Windräder in Palling keinerlei Akzeptanzprobleme, im Gegenteil, sie sind stolz auf „ihre“ Windräder.

Übrigens, der Bund Naturschutz begrüßt und unterstützt ebenfalls voll und ganz den geplanten Windpark in Kammer – Otting.

Des Weiteren zeigt sich seit einigen Jahren in Palling, dass die Windkraftnutzung, auch in unserer Gegend durchaus wirtschaftlich betrieben werden kann!

Und noch was, die Wertschöpfung durch Öko-Energien, ist ganz beachtlich. Sonnen- und Windkraft werden immer mehr zum Geldbringer für die Kommunen. Die Wirtschaftskraft in der Region wird gestärkt, die Erneuerbaren Energien sind somit ein wunderbares Beispiel für eine optimale Verknüpfung von Ökonomie und Ökologie.

Der beispiellose Siegeszug der Erneuerbaren Energien im Strombereich muss dringend weitergehen, auch und gerade bei uns.

Jetzt liegt es an der Kommunalpolitik, konkret an der Stadt Traunstein und an der Gemeinde Waging, diese einmalige Chance nicht ungenutzt zu lassen, und umwelt- sowie klimafreundlichen Strom aus heimischer Windkraft, direkt vor unserer Haustür zu erzeugen.

Nun heißt es liebe Stadträte und Gemeinderäte:

Nicht nur für die Erneuerbaren Energien reden, sondern auch dafür stimmen!

Dr. Rainer Schenk
Umweltreferent der
Stadt Traunstein